

NACHRICHTEN

Karl Steinparz †

Am 18. Juli 1967 starb Karl Steinparz, Ehrenmitglied der Vogelwarte. Auch in seinen letzten Lebensjahren war sein ganzes Streben der Vogelkunde gewidmet. Wie immer in seinem Leben, sammelte er alle erreichbaren Daten über die Vogelwelt Oberösterreichs, beobachtete selbst und notierte die Beobachtungen seiner Schüler und Freunde und vermehrte seine Sammlung. Er hatte die Freude, das zukünftige Geschick seiner wertvollen Präparate noch selbst zu lenken: In absehbarer Zeit wird seine Sammlung in einem Teil des städtischen Museums in Steyr untergebracht sein. Wenn etwas das Leben seiner letzten Jahre trübte, so war es die fortschreitende Kultivierung der natürlichen Biotope seiner Heimat. Es ist überflüssig, seine Bedeutung in der österreichischen Ornithologie näher zu schildern. Alle in Österreich, die sich mit der Vogelkunde näher beschäftigten, kannten ihn und verlieren mit ihm einen guten Freund. Er wurde am 3. November 1884 in Dietach bei Steyr geboren. Vieles seiner engen Bindung zur Natur verdankt er seiner bäuerlichen Herkunft. Nach Schule und Militär trat er in den Dienst der Sparkasse in Steyr und verblieb hier bis zu seiner Pensionierung. In diesem festen Rahmen konnte er sein ornithologisches Wissen, seine Bibliothek (die er zum großen Teil der Österreichischen Vogelwarte vermachte) und seine Vogelsammlung aufbauen. Seine Sammlung meist selbst erlegter Exemplare, die er ausgezeichnet zu präparieren verstand, wuchs im Laufe der Jahre zu respektabler Größe. Eine seiner größten Begabungen war sein Geschick, junge Menschen für die Natur zu begeistern: Er verstand es, Anregungen zu geben, anzuspornen und zwanglos im Gespräch seine Erfahrungen zu vermitteln. Seine eigenen Ergebnisse legte er in ausführlichen Notizen nieder. Er liebte es eingedenk der Lückenhaftigkeit feldornithologischer Beobachtungen nicht, umfassende Arbeiten zu schreiben, hingegen zeigen viele kleinere Mitteilungen von seiner regen Tätigkeit und seiner scharfen Beobachtungsgabe. Zu seinem 75. Geburtstag wurde ihm ein Heft der „Egretta“ (1959, Heft 4) gewidmet und sein Lebenslauf genauer beschrieben. Er war ein vorbildlicher Mensch, der allen, die ihn kannten, unvergessen bleibt.

Verzeichnis der Publikationen von Karl Steinparz

- 1914 Aus Oberösterreich (Seidenschwanz). Mitt. ü. Vogelw. 14, 105.
- 1927 Raubvogelvernichtung. Bl. f. Naturk. Natursch. 14, 71—73.
- 1929 Ornithologische Streifungen im östlichen Teil von Oberösterreich. Verh. zool. bot. Ges. Wien, 79, 79—85.
- 1930 Geschützte Eulen und Bussarde. Bl. f. Naturk. Natursch. 17, 41—42.
- Abschluß gesetzlich geschützter Vögel in Oberösterreich. Bl. f. Naturk. Natursch. 17, 46.
- 1933 Adlerabschuß. Bl. f. Naturk. Natursch. 20, 43.
- 1936 Der weiße Storch als Brutvogel in Oberösterreich. Bl. f. Naturk. Natursch. 23, 13.

- 1938 Beitrag zur Ornithologie Österreichs. Vogelring 10, 99—102.
- 1947 Fischreiher stellt sich zum Schlafen neben Feldrehe. Natur u. Land 33/34, 54.
- Rabenkrähe balgt Kröte ab. Natur u. Land 33/34, 54.
- Alpenstrandläufer wäscht seine Nahrung. Natur u. Land 33/34, 54.
- Samtente in Oberösterreich. Natur u. Land 33/34, 103.
- Goldammer tötet Maulwurfsgrille. Natur u. Land 33/34, 103.
- Schwarzplattl feuchtet sich das Futter an. Natur u. Land 33/34, 103.
- Zwergmöwe in Oberösterreich. Natur u. Land 33/34, 182.
- Ein Stausee als Vogelparadies. Natur u. Land 33/34, 205—208.
- 1948 Die Singdrossel und ihre Vorliebe für Schnecken. Natur u. Land 35, 17.
- Die Zaungrasmücke als Schmarotzer bei der Kreuzspinne. Natur u. Land 35, 18.
- Eine junge Krickente versteht den Warnruf der Mutter nicht. Natur u. Land 35, 18.
- 1949 Flußregenpfeifertarnung. Natur u. Land 35, 59.
- Mehlschwalbe in Steyrs Umgebung. Verschiebungen im Brutgebiet, Wettereinfüsse. Natur u. Land 35, 175.
- Ornithologisches aus Oberösterreich — 1948. Natur u. Land 36, 17 f.
- Schwimmende Tauben. Natur u. Land 36, 40.
- 1950 Die Stauseen in Oberösterreich und ihre Auswirkungen auf die Vogelwelt. Bonner Zool. Beitr. 1, 215—220.
- 1951 Beringte Wachtel in Oberösterreich. Natur u. Land 37, 90.
- Feldlerche als Hochgebirgsvogel! Natur u. Land 37, 109.
- 1952 Mäuseplage und deren biologische Bekämpfung. Natur u. Land 38, 67.
- 1953 Der Kormoran im Fabriksschlot. Natur u. Land 39, 230.
- Ineinandergreifen zweier Triebe im Leben der Vögel. Natur u. Land 39, 70.
- 1954 Von den Auswirkungen der Ennskraftwerke auf Natur und Landschaft. Natur u. Land, Sonderheft.
- Gibt es einen Winterschlaf bei Vögeln? Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 4, 5—6.
- Wellensittich im Erstarrungszustand. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 4, 6—7.
- Frühe Kleiberbruten. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 4, 13—14.
- 1955 Ohrenlerche und Schneeammer als Winterflüchter in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 6, 9.
- Flugunfähige, nordische Enten auf unseren Stauseen. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 5, 10.
- Der Halsbandfliegenschläpfer als Brutvogel in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 5, 11.
- Anser fabalis brachyrhynchus Baill. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 5, 13.
- 1957 gemeinsam mit W. Bernhauer und W. Firbas: Die Vogelwelt im Bereich zweier Ennsstauseen. Naturkundl. Jahrb. Stadt Linz, 185—227.
- Vogelkundlicher Bericht aus Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 7, 31—34.
- 1959 Zu: „Rosafärbung“ der Lachmöwe. Egretta 2, 50.
- 1963 Über das Fluchtverhalten von Drosselarten. Egretta 6, 25—26.
- Ist Fischlaich für Vögel unverdaulich? Egretta 6, 26.
- Harpuniert der Prachttaucher gelegentlich seine Beute? Egretta 6, 39.
- 1966 Ein Eistaucher (*Gavia immer*) in Oberösterreich. Egretta 9, 39.

Wilfried Firbas

Otto Wettstein-Westersheimb †

Kurz vor der Vollendung seines 75. Lebensjahres verstarb Professor Dr. Otto Wettstein-Westersheimb am 10. Juli 1967 in Wien. Die große Zahl der bereits erschienenen Nachrufe (G. Niethammer in „Zeitschrift für Säugetierkunde“, D. Müller-Using in den „Säugetierkund-